Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 10 (1999)

Artikel: Leben auf Kosten anderer : Parasiten
Autor: Flückiger, Peter F.
Kapitel: Vollschmarotzer...
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1044700

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vollschmarotzer ...

Schmarotzerpflanzen sind vielfach an ihrer braunen Färbung zu erkennen. Durch den Mangel oder das Fehlen von Blattgrün können sie ihre Nährstoffe nicht selbst herstellen, können also keine Fotosynthese betreiben. Als Vollschmarotzer leben sie ganz auf Kosten ihrer Wirtspflanzen.

Die Schuppenwurz blüht im Frühling in feuchten Laubmischwäldern. Sie parasitiert auf den Wurzeln von Buchen, Erlen, Haseln und anderen Laubhölzern.

Die Sommerwurz, auch Würger genannt, kommt in der Schweiz in 21 Arten vor. Viele dieser Arten wachsen in Trockenwiesen und leben auf den Wurzeln ganz bestimmter Wirtspflanzen, wie zum Beispiel der abgebildete Thymian-Würger.

Der prächtig gefärbte Zistrosen-Würger kommt in Südeuropa vor. Sein Name weist auf die Wirtspflanze hin.

Die Fotosynthese ist der wichtigste biochemische Vorgang auf der Erde. Die grünen Pflanzen bauen dabei aus Kohlendioxid und Wasser mit Hilfe des Sonnenlichts Zucker auf und produzieren auch Sauerstoff.

Die Nestwurz lebt auf einem humusabbauenden Wurzelpilz, der die Pflanze vollständig mit Wasser, Mineral- und Nährstoffen versorgt. Die im Juni und Juli blühende Orchidee fällt wegen ihrer unscheinbaren Farbe im Wald kaum auf.

Der Fichtenspargel bezieht seine Nahrung über einen gemeinsamen Wurzelpilz (Mykorrhizenbildner) von einem benachbarten Waldbaum.